



Stadt Karlsruhe, 76124 Karlsruhe, Ordnungs- und Bürgeramt
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Baden-Württemberg
Referat 35

Postfach 10 34 65
70029 Stuttgart

Ordnungs- und Bürgeramt
Amtsleitung
Kaiserallee 8, 76133 Karlsruhe

Sachbearbeitung
Telefon: 0721 133-3230, Fax: 0721 133-3209
E-Mail: oa@karlsruhe.de
Servicezeiten Sekretariat: Mo bis Fr von 8:30 bis 12:30 Uhr,
Mo bis Mi von 14 bis 15:30 Uhr, Do von 14 bis 17 Uhr
Haltestelle: Mühlburger Tor
Behindertenparkplatz im Hof, Einfahrt Helmholtzstraße 9

3. August 2020

**EnBW SafePlaces
Anonymisierte Videoüberwachung im öffentlichen Raum
Besprechung im Innenministerium am 7. November 2019
Ihr Schreiben vom 5. Dezember 2019, Az.: 3-0557.03/14 /**

Sehr geehrte

ich komme zurück auf die Besprechung vom 7. November 2019 in Ihrem Haus sowie Ihr daraufhin erfolgtes Antwortschreiben vom 5. Dezember 2019.

Nachdem zunächst eine ablehnende Einschätzung des LfDI zu dem Vorhaben erfolgte, hat die EnBW das Verfahren überarbeitet und bietet nun mit dem Produkt „SAVAS DS+“ insgesamt ein Verfahren an, das die Erhebung von personenbezogenen Kameradaten grundsätzlich vermeidet.

Die Stabsstelle Datenschutz beim Zentralen Juristischen Dienst der Stadt Karlsruhe hat dieses Produkt geprüft und ist danach zu der Auffassung gekommen, dass mit diesem Produkt keine personenbezogenen Daten erhoben werden. Zudem vertritt sie die Auffassung, dass bei der Überwachung großer öffentlicher Plätze auch durch Zusatzinformationen und die Integration einer unabhängigen Alarmempfangsstelle keine Personenbeziehbarkeit hergestellt werden kann.

Mit diesem Überprüfungsergebnis wurde erneut auf den LfDI zugegangen und um Bewertung des Produktes „SAVAS DS+“ gebeten.

Aufgrund der Veränderungen am Produkt kommt nun auch der LfDI zu dem Ergebnis, dass der Einsatz des Produktes „SAVAS DS+“ datenschutzrechtlich möglich ist.

Damit wären die auch von Ihnen in unserem gemeinsamen Gespräch am 7. November 2020 geäußerten datenschutzrechtlichen Bedenken ausgeräumt.



3-0557.3/14/14



Anlass für das Bestreben der Stadt Karlsruhe nach einer Videoüberwachung am Europaplatz waren zunächst insbesondere die im Rahmen der Sicherheitsumfrage 2018 geäußerten Sicherheitsbedenken und das Vermeidungsverhalten der Bevölkerung hinsichtlich dieses Platzes. Ich hatte darüber im Rahmen der Besprechung in Ihrem Haus berichtet.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse in Stuttgart und in Frankfurt sind auch wir hier in Karlsruhe bemüht, ähnliche Gefährdungslagen durch frühzeitig ergriffene Gegenmaßnahmen soweit als möglich entgegen zu treten. Dass ein solches Vorgehen erforderlich ist, zeigte sich in der Nacht vom 18./19. Juli 2020, als es auch hier in Karlsruhe zu Provokationen aus einer Gruppe heraus in Richtung Polizeivollzugskräften kam. Größere Eskalationen konnten zwar verhindert werden, es zeigte sich aber deutlich, dass im Zusammenhang mit Routinekontrollen von Überwachungskräften, spontane Gewaltaktionen nicht ausgeschlossen werden können.

Bei einem Einsatz des Produkts „SAVAS DS+“ der EnBW gehen wir als Stadt Karlsruhe davon aus, dass ohne Eingriff in die Persönlichkeitsrechte einerseits das subjektive Sicherheitsgefühl erhöht und andererseits der Schutz von Personen und Objekten nachhaltig verbessert wird. Den präventiven Effekt des Einsatzes des Produktes sehen wir dabei als sehr hoch an.

Unstrittig ist nach wie vor, dass die Voraussetzungen des § 21 PolG für den Europaplatz in Karlsruhe nicht vorliegen und damit eine klassische Videoüberwachung rechtlich nicht zulässig ist.

Nach der datenschutzrechtlichen Freigabe des Produkts SAVAS DS+ durch den LfDI würden wir jetzt alle weiteren erforderlichen Schritte in die Wege leiten, um einen Einsatz des Systems als Pilotanwender zunächst am Europaplatz in Karlsruhe realisieren zu können.

Wir bitten Sie hierzu um Ihre Zustimmung. Über den weiteren Fortgang des Vorhabens werden wir Sie gerne auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

